

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Fresco am Casino,
Vom Mooler Pellegrino,
Schockiert dr Muschtermäbler
Fasch wie dr Huet vom Gäbler.

Dä Gott und sini Muse,
Wo mitenander schmuuse,
Die hän viel z'wenig a,
Es stößt sich jede Frömmling dra.

Daß s' kaim im Gmiet me „mutter“,
Hän mir si jetz entblutet;
Si sin frisch amerikanisiert:
G.I. — Swiss Maid fraternisiert.

Neophyten-Eifer

Maurice Schumann, der bekannte und redegabte Sprecher und Propagandist der französischen katholischen Volkspartei (M. R. P.) im Parlament, ist nicht immer Christ gewesen. Sein Übertritt liegt nicht in allzuweiter Vergangenheit. Um so größer aber ist seine Ueberzeugungstreue und auch seine Frömmigkeit.

Kürzlich kam er anlässlich einer wichtigen Sitzung des Kammerausschusses für die neue Verfassung, eine halbe Stunde zu spät ins Beratungszimmer im Palais Bourbon an.

Er nahm schnell seinen Platz ein, und murmelte seinem neben ihm sitzenden

Parteienossen ins Ohr: «Ich habe mich verspätet, da ich der Messe beiwohnte...!»

Der Parteifreund reagierte anscheinend nicht freudig genug und so insistierte Maurice Schumann: «Ich lege den größten Wert darauf, womöglich jeden Tag der Messe beizuwohnen. Halten Sie es nicht auch so, werter Freund, das wäre bedauerlich...?»

«Wissen Sie», antwortete der Parteifreund, «in meiner Familie sind wir seit mehreren Generationen Christen!»

J.K.

Johann Caspar Lavater

Vor einem Haus in der Altstadt stehen ein paar Buben, jüngere und ältere. Sie begucken eine Inschrift, die unter einem Fenster angebracht ist. Einer der Kleinen buchstabierte: «Hier wohn-te Jo-hann Cas-par La-va-ter.» Da entgegnete einer der Aeltern, der offenbar mit seinen Französischkenntnissen prahlen wollte: «Es heißt aber Lö-Vatter!»

Hamei

Der Nebelspalter

553

brachte in der Nummer vom 18. April die Reproduktion einer ausländischen Karikatur, betitelt «Auf dem persischen Teppich!» Bevin und Molotow standen sich auf diesem Perser, der nicht von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich stammte, als Ringkämpfer gegenüber. Früher spielten sich solche Auseinandersetzungen, wenn man alle politische Berichte liest, «auf dem spiegelblanken Parkett der internationalen Diplomatie» ab, auf dem sich die Herren Diplomaten beim Ausrutschen alle Rippen brechen konnten. Mit Vergnügen konstatiert nun der geneigte Leser einen humanitären Fortschritt.

